

DISPERBYK-142

Hochmolekulares Netz- und Dispergieradditiv für lösemittelhaltige Lacke und Pigmentkonzentrate. Besonders geeignet für die Stabilisierung von Pigmenten in Epoxidharzen.

Produktdaten

Chemischer Aufbau

Lösung eines Phosphorsäureestersalzes eines hochmolekularen Copolymeren mit pigmentaffinen Gruppen

Kenndaten

Die angegebenen Werte stellen keine Spezifikation dar, sondern sind typische Ausfalldaten.

Aminzahl:	43 mg KOH/g
Säurezahl:	46 mg KOH/g
Dichte (20 °C):	1,03 g/ml
Nichtflüchtige Anteile (20 min, 150 °C):	60 %
Lösemittel:	Methoxypropylacetat
Flammpunkt:	48 °C

Lebensmittelrechtliche Zulassungen

Für den aktuellen Stand der lebensmittelrechtlichen Zulassungen wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktsicherheit oder besuchen Sie www.byk.com für weitere Informationen.

Hinweise

DISPERBYK-142 kann in Einbrennsystemen die Lackhaftung auf Stahluntergründen beeinträchtigen. Beim Einsatz in weißen Einbrennsystemen ist zu prüfen, ob DISPERBYK-142 zur Vergilbung führt. Für die Stabilisierung von Titandioxid wird dann der Einsatz von DISPERBYK-180 empfohlen.

Anwendungen

Lackindustrie

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv sorgt durch sterische Stabilisierung für eine Deflockulation der Pigmente. Durch die kleine Teilchengröße der deflockulierten Pigmente sind hohe Glanzgrade erzielbar und die Farbstärke wird verbessert. Weiterhin erhöhen sich die Transparenz bei transparenten Pigmenten und Deckfähigkeit bei opaken Pigmenten. Die Viskosität wird reduziert. Auf diese Weise verbessert sich auch das Verlaufverhalten und eine höhere Pigmentierung wird möglich.

Einsatzempfehlungen

DISPERBYK-142 besitzt eine ausgezeichnete Verträglichkeit mit allen üblichen Lackbindemitteln. Besonders empfohlen wird es für Epoxidharze.

Empfohlene Zusatzmengen

Additivmenge in Lieferform auf Pigment:

Anorganische Pigmente:	12-17 %
Organische Pigmente:	25-70 %
Ruß:	45-90 %

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Für die optimale Wirkung sollte das Additiv dem Mahlgut zugegeben werden.

Druckfarben

Eigenschaften und Vorteile

Das Additiv sorgt durch sterische Stabilisierung für eine Deflockulation der Pigmente. Durch die kleine Teilchengröße der deflockulierten Pigmente sind hohe Glanzgrade erzielbar und die Farbstärke wird verbessert. Weiterhin erhöhen sich die Transparenz bei transparenten Pigmenten und Deckfähigkeit bei opaken Pigmenten. Die Viskosität wird reduziert. Auf diese Weise verbessert sich auch das Fließverhalten und eine höhere Pigmentierung wird möglich.

Einsatzempfehlungen

DISPERBYK-142 wird für alle lösemittelhaltigen Druckfarben empfohlen.

Empfohlene Zusatzmengen

Additivmenge in Lieferform auf Pigment:

Anorganische Pigmente:	5-10 %
Organische Pigmente:	15-25 %
Ruß:	15-25 %

Die angegebenen Einsatzmengen dienen zur Orientierung. Die optimale Einsatzmenge wird durch abgrenzende Versuchsreihen ermittelt.

Einarbeitung und Vorgehensweise

Für die optimale Wirkung sollte das Additiv dem Mahlgut zugegeben werden.